



Aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 16.11.2023

TOP 1 - Breitbandausbau

Aktueller Stand und Ausblick auf weiteres Vorgehen

In den Breitbandausbau in Geisingen wurden seit dem Jahr 2021 über 4,5 Mio. EUR investiert, 90 % hiervon werden über Fördermittel durch Bund und Land („Weiße Flecken Programm“) abgedeckt. Der Spatenstich für den Breitbandausbau in der Raumschaft war am 23. Mai 2022.

In der Sitzung gab Herr Roman Jauch Niederlassungsleiter der cec-ingenieure GmbH, welche mit dem Breitbandausbauprojekt in Geisingen betraut ist, einen Sachstandsbericht. Zu den Tiefbauarbeiten im Rahmen des „Weiße Flecken Programms“ erklärt er, dass in Geisingen und Gutmadingen 90 %, in Kirchen-Hausen 95 % und in Aulfingen und Leipferdingen 55 % der Arbeiten fertiggestellt sind. Bis zum 24. April 2024 wird bauseits das Leitungsnetz fertiggestellt sein. Nach Fertigstellung der Technik wird der Internetbetreiber NetCom BW als Internetbetreiber in die Akquise gehen.

Zum weiteren Ausbau des Breitbandes wurde im Rahmen des sogenannten „Grauen Flecken Programms“ ein Markterkundungsverfahren durchgeführt. Kernergebnis dieses Markterkundungsverfahrens ist, dass ein weiterer Breitbandausbau für 539 Adressen in der Raumschaft möglich ist. Ein Förderbescheid (Bundesförderung) über 2,43 Mio. € wurde bereits erteilt. Die Kofinanzierung des Landes über 1,944 Mio. € steht noch aus, wird aber kommen. Die Ausschreibung für das „Graue Flecken Programm“ muss bis spätestens 10. Oktober 2024 erfolgen. Gefördert werden im Programm immer die tatsächlich entstandenen Kosten, unabhängig von der Höhe der Förderbescheide.

TOP 2 - Stadtmusik Geisingen

Proberaum

Die Stadtmusik Geisingen kann sich seit mehreren Jahren einem wachsenden Interesse an neuen Musikern, insbesondere aus der eigenen Jugend, erfreuen. Beim Konzert kommt das Orchester auf eine Besetzung von mehr als 80 Personen. Da der bisherige Probensaal im Rathaus eigentlich für 50 - 60 Musiker ausgelegt ist, ist die Probensituation nur bedingt optimal. Die Stadtmusik konnte in der jüngsten Vergangenheit auf die Stadthalle ausweichen; der dortige Hans-Sorg-Saal bietet zwar optimale Probenbedingungen, auf Grund der Mehrfachnutzung des Saales ist der Probenbetrieb aber immer mit viel Umbauten und Koordinierungen erschwert. In der Vergangenheit wurden von Seiten der Stadtmusik mit dem Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg die Möglichkeit eruiert, den bisherigen Festsaal im Haus Wartenberg für Probezwecke als mittelfristige „Heimat“ für den Probenbetrieb zu verwenden. Hierfür sind bauliche Maßnahmen notwendig, um unter anderem einen zweiten baulichen Rettungsweg zu garantieren. Der Zweckverband ist grundsätzlich mit einer Nutzung einverstanden und war in die bisherigen Planungen auch involviert. Es ist durchaus bekannt, dass eine dauerhafte Nutzung vermutlich nicht möglich sein wird, da über die Zukunft des Hauses Wartenberg noch nicht entschieden worden ist. Derzeit kann von einer garantierten Nutzungsdauer von fünf Jahren ausgegangen werden.

In der Sitzung stellten die Stadtmusiker Thomas Kreuzer und Stefan Buss die Planungen der Stadtmusik für den Festsaal im Haus Wartenberg vor. Aktuell darf der Festsaal im Haus Wartenberg wegen fehlendem zweiten Fluchtweg und Defiziten im Brandschutz nicht mehr genutzt werden. Der Saal hat eine Fläche von 240 m². Er ist, auch wegen der hohen Decken, gut für den Probenbetrieb der Stadtmusik geeignet. Eine Testprobe der Stadtmusik im Saal ist sehr gut verlaufen. Für die provisorische Nutzung des Festsaals ist es erforderlich, dass ein zweiter Fluchtweg geschaffen wird. Dies kann mit dem Anbau einer Fluchttreppe realisiert werden. Weitere brandschutztechnische Maßnahmen sind u.a. im Bereich der Türen erforderlich. Umfangreiche Kontakte zum Landratsamt wegen der Brandschutzthematik gab es bereits. Aktuell muss noch die endgültige Bewertung des Brandschutzes abgewartet werden. In jedem Fall sind die vorgesehenen Maßnahmen nur für eine zeitlich begrenzte Genehmigung ausreichend. Bei einer Dauerlösung müssten noch weit umfangreichere Arbeiten durchgeführt werden. Für die Schaffung eines zeitlich begrenzt nutzbaren Provisoriums sind Gesamtkosten in Höhe von 49.000 € (brutto) berechnet worden. Die Stadtmusik kann hierbei Eigenleistungen in Höhe von 20.000 € erbringen. Wegen des Schlagwerks wäre es wünschenswert, wenn auch das Jugendblasorchester zukünftig im Haus Wartenberg proben könnte. Über die Betriebskosten (Heizung, Strom, Wasser etc.) für den Saal muss man sich noch mit dem Zweckverband einigen. Bei einer Enthaltung stimmte das Gremium den Plänen zur Umnutzung des Festsaals im Haus Wartenberg zu.

TOP 3 - Erstellung eines Straßenzustandsberichts als Entscheidungshilfe für die zukünftige Straßeninstandsetzung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

TOP 4 - Naturpark Obere Donau Errichtung von Naturpark-Infopoints

Im Januar 2021 hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, einen Naturpark-Infopoint des Naturparks Obere Donau umzusetzen. In der Folge führte die Stadtverwaltung Gespräche mit der Geschäftsstelle des Naturparks Obere Donau zur möglichen Standortsuche. Im weiteren Planungsverfahren hat sich gezeigt, dass die ursprünglich anvisierten Gesamtkosten incl. Bodenplatte i.H.v 86.299,00 bis 92.249,00 €. nicht zu halten sind. Das derzeitige Angebot wird auf 117.453,00 € beziffert; der erste Infopoint im Naturpark wurde bereits auf der Gemarkung Gosheim errichtet. Durch die höheren Baukosten könnte der Eigenanteil der Stadt Geisingen auf ca. 30.000,- € erhöhen.

Es wurden bisher drei Standorte in Geisingen genauer geprüft. Einer der Standorte in Gutmadingen in der Nähe der hölzernen Donaubrücke scheidet wegen diverser Schutzgebiet aus. Ein Standort am Donauradweg in Geisingen an der Kötach kann voraussichtlich umgesetzt werden, ebenso in Kirchen-Hausen am Donauradweg im Bereich des dortigen Fahrrad-Rastplatzes. In der Sitzung wurden die vorgeschlagenen Standorte rege diskutiert. Man einigte sich, dass in einer Ortsbegehung nach einem weiteren Standort gesucht wird. Dieser könnte unter Umständen am Mühlenweg (Donauradweg) liegen.

TOP 5 - Friedhof Aulfingen
Umgestaltung
Außerplanmäßige Mittel

Im Haushalt 2022 wurden für die Umgestaltung des Friedhofs Aulfingen Mittel in Höhe von 9.000 € vorgesehen. Die Maßnahme wurde 2022 nicht durchgeführt. Umgesetzt wurde die Maßnahme nun im Sommer 2023. Hierbei sind deutlich höhere Kosten von 21.019,16 € angefallen. Da die Mittel im Haushalt 2023 nicht eingestellt sind und auch kein Übertrag aus 2022 vorliegt, muss diese Summe durch die außerplanmäßige Bereitstellung der Mittel durch den Gemeinderat erfolgen. Bei den Arbeiten handelt es sich im Wesentlichen um Mehraufwendungen bei Wegbauarbeiten. Trotz Kritik aus dem Gremium, dass das Gremium erst nach Durchführung der Maßnahmen einbezogen worden ist, stimmte der Technische Ausschuss einstimmig der außerplanmäßigen Ausgabe zu.

TOP 6 - Bauangelegenheiten

Das Gremium stimmte der in der Sitzung vorgestellten temporären Nutzung des Festsaals im Haus Wartenberg (Pflegeheim) für die Stadtmusik Geisingen zu. An den Ortschaftsrat Kirchen-Hausen wurde zur endgültigen Entscheidung der Neubau eines Carports sowie die Errichtung eines Tiny-Hauses verwiesen. Die Zustimmung des Ortschaftsrates Gutmadingen zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage wurde bestätigt.

Zu folgenden Planungsverfahren von Nachbargemeinden beschloss der Ausschuss jeweils keine Bedenken und Anregungen vorzubringen:

Bebauungsplan „Solarpark Stockäcker“, Unterbaldingen
Bebauungsplan „Solarpark Waldhausen“, Stadt Bräunlingen
Bebauungsplan „Solarpark Agri-Photovoltaik Eichenhof“, Bräunlingen
13. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 des Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen.